



## (epn) Pharmassec reagiert auf Vorstoss der Krankenkasse

### Hausapothekermodell birgt neue Haftungsrisiken für Apotheker

*Analog zum Hausarztmodell bietet die Barmer ihren Mitgliedern seit dem 1. März 2005 eine Teilnahme am so genannten Hausapothekermodell. Als erste unter allen Krankenkassen hat die größte deutsche Ersatzkasse dieses neue Versorgungskonzept gemeinsam mit dem Verband Deutscher Hausärzte und dem Apothekerverband auf die Beine gestellt. Der Kunde gewinnt Arzneimittelsicherheit. Für Apotheken jedoch wachsen die Pflichten und damit auch die Haftungsrisiken.*

Die Idee ist, dass der Patient, genauso wie er einen Arzt seines Vertrauens bestimmt, Stammkunde bei seiner Hausapotheke wird. Als Zukunftsvision wachen Hausarzt und Hausapotheker gemeinsam über das gesundheitliche Wohl ihres Patienten und Kunden. Während beim Hausarzt alle Befunde, Untersuchungs- und Therapieergebnisse zusammenlaufen, hat der Hausapotheker den Überblick über die Medikation, kann Wechsel- und Nebenwirkungen erkennen und Kontraindikationen verhindern. Falls erforderlich, können Hausarzt und Hausapotheker sich gegenseitig rückversichern und beraten.

#### **Mehr Pflichten und Verwaltungsaufwand**

Der Apotheker muss zu diesem Zweck eine Kundendatei anlegen, in der sämtliche ausgegebene Arzneimittel, und zwar rezeptpflichtig oder rezeptfrei, einzutragen sind. Er verpflichtet sich zur Prüfung und Beurteilung von Gegenanzeigen und Nebenwirkungen und zur Beratung seines Kunden aufgrund seiner pharmazeutischen Kenntnisse. Diese Beratungen sind ebenfalls zu dokumentieren. Damit handelt es sich eindeutig um einen Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten des Patienten und Kunden, der im Schadensfall auch Ansprüche gegen den Apotheker geltend machen kann.

[Info Link](#)

[Kontakt](#)

[Weiterempfehlen](#)

Dass dieses Risiko bisher von Haus aus bei keinem Versicherer im Haftpflicht-Versicherungsschutz mitversichert ist, ist vielen Apothekern und Vermittlern nicht klar (vertraglich übernommene

Haftungsverschärfung). Die Pharmassec-Apotheken-Assecuranz ([www.pharmassec.de](http://www.pharmassec.de)) hat sofort reagiert und bei ihrem Spezialkonzept für Apotheken den Schutz mit aufgenommen. Geschäftsführer Gerhard Bachthaler erläutert: „Seit die Barmer ihren Vorstoß in Richtung Hausapothekernmodell vorgenommen hat, haben wir sehr viele Anfragen aus dem Bereich der Apotheken. Ab dem 17.03.2005 ist dieses Risiko daher beitragsfrei in der Betriebshaftpflicht mit 10 Mio. Euro Versicherungssumme je Personenschaden mitversichert. Dies gilt für den Altbestand wie auch für Neuzugänge.“ Hier zeigt sich ein grundsätzlicher Vorteil, der Pharmassec von vielen anderen Deckungskonzepten unterscheidet: Da neue Bedingungen sofort auf alle bereits bestehenden Verträge angewandt werden, ergeben sich umfängliche Haftungsentlastungen und Zeitersparnisse für den Vermittler, der nicht jeden Einzelfall im Bestand prüfen muss. Mit dieser schnellen Lösung hat sich Pharmassec wieder einmal bedarfsgerecht und zeitnah den Herausforderungen des Marktes gestellt und kundenorientiert reagiert.



[www.pharmassec.de](http://www.pharmassec.de)

#### Newslink:

<http://www.experten.de/eptNews.asp?intZNewsID=3580>

(epn)Redaktion: **experten-netzwerk gmbH**, 95448 bayreuth,  
bindlacher str. 4

[Herbert Winterling](mailto:Herbert.Winterling), mobil 0170 7338037, [presse@experten.de](mailto:presse@experten.de)  
telefon 0921 76446702, fax 0921 7644624, [www.experten.de](http://www.experten.de)

Die [experten-suche](#) ist auf den Websites der folgenden Magazine eingebunden:

[AssCompact](#)   [Cash](#)   [Finanzwelt](#)   [Kurs](#)   [Performance](#)

[Impressum](#) | [\(epn\)Info](#) | [Fenster schliessen](#)